

Der Zürcher Bote

WOCHENZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND
PUBLIKATIONSORGAN DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSPARTEI SVP DES KANTONS ZÜRICH

KONSEQUENTER EINSATZ FÜR DAS ERFOLGSMODELL SCHWEIZ

SVP schlägt Hans-Ueli Vogt als Ständeratskandidaten vor

Die Parteileitung der SVP des Kantons Zürich schlägt dem Parteivorstand und der Delegiertenversammlung Kantonsrat Hans-Ueli Vogt, Professor für Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich, als Kandidaten für die Ständeratswahlen vom 18. Oktober 2015 vor. Sie ist überzeugt, mit dem 45-jährigen Kantonsrat und Rechtsprofessor eine überaus befähigte, einsatzfreudige und konziliante Persönlichkeit zu nominieren. Hans-Ueli Vogt wird sich dank seinen fundierten Kenntnissen und seiner Verankerung im Wirtschafts-, Wissenschafts- und Werkplatz Zürich im Falle seiner Wahl als ein der Bedeutung seines Kantons entsprechender, gewichtiger und einflussreicher Standesvertreter erweisen.

ZB. Der heutige Ordinarius und Inhaber des Lehrstuhls für Privat- und Wirtschaftsrecht wurde 1969 in Illnau geboren und erlebte seine Jugendzeit im Zürcher Oberland. Seit 2003 ist Hans-Ueli Vogt als Professor an der Universität Zürich tätig, wo er Gesellschafts-, Vertrags- und Bankenrecht lehrt. Sein Forschungsschwerpunkt ist das Aktienrecht. Er ist ein angesehener Experte auf seinem Gebiet. Hans-Ueli Vogt studierte in Zürich (Dr. iur.), New York (LL.M.) und St. Gallen (MBA). Forschungsaufenthalte bzw. Gastprofessuren brachten ihn nach Florenz, Harvard und Peking. Zudem war und ist Vogt auch als Rechtsanwalt tätig, früher in führenden Anwaltskanzleien in New York und Zürich, heute im Nebenamt als unabhängiger Anwalt. Seit 2011 gehört Hans-Ueli Vogt als Vertreter der Zürcher Stadtkreise 7 und 8 dem Kantonsrat an. Er ist Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) und Präsident der Redaktionskommission. Er hat sich in den letzten Jahren in der kantonalen Politik gegen jegliche Steuererhöhungen und für einen schlanken Staat eingesetzt.

Für Schweizer Werte

In der Bundespolitik hat er sich als treibende Kraft hinter der Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» einen Namen gemacht. Diese Volksinitiative will die Selbstbestimmung der Schweiz und der Schweizer Bürger erhalten. Hans-Ueli Vogt setzt sich mit ganzer Kraft für diejenigen Werte ein, die die Schweiz stark gemacht haben, nämlich für die Freiheit und Eigenverantwortung der Bürger, weil sie die Grundlagen unseres Wirtschaftssystems und Wohlstandes sind; für die direkte Demokratie, weil die Bürger am besten wissen, was für das Land gut ist; für eine souveräne, weltoffene Schweiz, die selbstbewusst mit anderen Staaten

zusammenarbeitet und dank ihrer Unabhängigkeit und Neutralität geachtet wird; für den Föderalismus, weil in überschaubaren Verhältnissen Probleme besser gelöst werden. An der Medienkonferenz vom vergangenen Dienstag stellte SVP-Parteipräsident Alfred Heer die Kandidatur von Hans-Ueli Vogt vor. Elisabeth Pflugshaupt, Präsidentin der Findungskommission, sprach über die Bedeutung des Kandidaten Hans-Ueli Vogt:

1. Die SVP will nach achtjähriger Abwesenheit unbedingt wieder in den Ständerat einziehen. Unser Ziel ist es, die Wahlen vom 18. Oktober 2015 zu gewinnen. Es geht uns nicht um blosses Parteiprofilieren, sondern um die Entsendung einer starken, echt bürgerlichen Stimme unseres Wirtschaftskantons.
2. Selbstverständlich soll sich der SVP-Kandidat mit den Zielen und Anliegen der Schweizerischen Volkspartei identifizieren und diese mit Überzeugung vertreten. Er muss in der SVP-Basis in Stadt und Land gut verankert und akzeptiert sein.
3. Der SVP-Kandidat stellt sich einer Majorzwahl. Er muss darum als Persönlichkeit über die Parteigrenze hinweg überzeugen und wählbar sein.
4. Weiter verfügt der SVP-Kandidat über einen vorzüglichen beruflichen, politischen und charakterlichen Leistungsausweis. Er hat darum das Potenzial, im Falle einer Wahl als Standesvertreter des mit Abstand wirtschaftsstärksten Kantons rasch zu einem der einflussreichsten und kompetentesten aller 46 Ständeräte zu gehören.

Bedeutung der Ständeratswahlen

Hans Hofmann war von 1998–2007 während neun Jahren SVP-Ständerat. Natürlich gehört jedes Mitglied des Ständerates zu einer politischen Par-

tei und politisiert auf dem Fundament seines Parteiprogramms. Es kommt im Ständerat aber vor, dass man bei Fragen, die den Kanton im Besonderen betreffen, nicht die Meinung der Partei, sondern diejenige des Kantons vertritt. Die Zürcher Regierung und der Kantonsrat sind ja mehrheitlich bürgerlich. Darum hat man als bürgerlicher Zürcher Ständerat nur höchst selten überhaupt einen solchen Konflikt. Der Kanton Zürich als Wirtschaftskanton ist für das ganze Land von entscheidender Bedeutung. Die Schweiz ist auf einen starken Kanton Zürich angewiesen. Das kann er aber nur sein und auch bleiben, wenn Wirtschaft und Gewerbe über optimale Rahmenbedingungen verfügen und vor allem, wenn er nicht über Gebühr Lasten zu tragen hat. Die Standortattraktivität unseres Wirtschaftsraums darf nicht durch den Bund geschmälert werden.

Für ein freies Unternehmertum

Hans-Ueli Vogt wird sich im Fall einer Wahl in den Ständerat konsequent für das Erfolgsmodell Schweiz einsetzen:

- gegen den Abbau der direkten Demokratie (der im Ständerat besonders unverblümt vorangetrieben wird) und für die Umsetzung von Volksentscheiden, weil dank der Mitsprache der Bürger Fehlentwicklungen im Staat und in der Politik korrigiert werden;
- für ein freies Unternehmertum und eine freie Marktwirtschaft: gegen ein Aktienrecht, das die Unternehmen immer mehr einengt; gegen eine immer stärkere Regulierung des Arbeitsmarktes; gegen eine Lohnpolizei in Unternehmen; gegen eine Banken- und Finanzmarktregulierung, die sich am unermesslichen Kunden ausrichtet und das Bankengeschäft darum immer komplizierter und aufwendiger macht;



Ständeratskandidat Hans-Ueli Vogt

- gegen immer noch mehr und noch höhere Steuern (Erbschaftssteuer, Energiesteuer, SRG-Steuer usw.), weil nur mit tiefen Steuern verhindert werden kann, dass der Staat immer noch mehr Aufgaben an sich reisst und sich mit immer neuen Behörden und Vorschriften in die Privatwirtschaft einmisch;
- für den Abschluss von Freihandelsabkommen mit möglichst vielen Staaten auf der Welt, auch mit dem Ziel, die Abhängigkeit der Unternehmen vom EU-Wirtschaftsraum zu verringern;
- gegen die Unterwerfung der Schweiz unter internationale Organisationen, wie namentlich die EU, und ausländische Gerichte, weil so immer mehr sozialstaatliche Anliegen in unsere freiheitliche Ordnung eindringen, statt dass die Schweiz ihren Vorteil als unabhängiger, neutraler Kleinstaat selbstbewusst nutzt;
- für Föderalismus und gegen Zentralisierung, weil in überschaubaren Verhältnissen Probleme besser gelöst und Missbrauch und Fehlentwicklungen schneller aufge-

deckt werden und weil der Wettbewerb zwischen Gemeinden bzw. zwischen Kantonen bessere Lösungen hervorbringt als eine zentrale Verwaltung;

- für Solidarität mit denen, die unverschuldet und trotz eigener Anstrengung in einer Notlage sind, aber gegen eine Sozialpolitik, die ein Leben «vom Staat» attraktiv macht;
- für eine kontrollierte Zuwanderung in die Schweiz und die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative – soweit möglich unter Beibehaltung der Bilateralen I–, weil ein freier Personenverkehr zwischen Staaten mit allzu unterschiedlichen Wohlstandsniveaus wirtschaftspolitisch schlecht ist und weil zuerst das Arbeitnehmerpotenzial in der Schweiz genutzt werden muss, bevor immer noch mehr Menschen in die Schweiz kommen;
- für die konsequente Umsetzung der Ausschaffungsinitiative, weil sie dem einfachen, einleuchtenden Prinzip folgt: Wer in die Schweiz kommt und sich nicht an unsere Regeln hält, muss wieder gehen.


Martin Suter
www.sutermartin.ch
Für Familien und Gewerbe
am 12. April in den Kantonsrat **Liste 1**

CCG
Event-Technik

CCG-Mietpark
Bramenstrasse 8
8184 Bachenbülach
Tel. +41 (0)44 307 11 55
www.ccg.ch

Schreinerei
Hanspeter Rüttschi

Mettlenbachstrasse 2a · 8617 Mönchaltorf
Tel. 044 949 20 00 · Fax 044 949 20 01
www.schreinerei-ruetschi.ch

Ihr Spezialist für Türen

Ganzheitliche Betreuung zu Hause
Wir, zwei Dipl. Krankenpflegerinnen FA SRK, (CH) machen das möglich.
Mit viel Kompetenz, Zuverlässigkeit, Diskretion und Humor werden Sie von uns betreut.
Grund- und Behandlungspflege, Schlafnachtwache und validierende Pflege (nach Fail) für desorientierte Menschen.
Kochen, leichte Haushaltarbeiten, Einkäufe und Freizeitgestaltung etc. (Mehrsprachig und mobil)
Bei Interesse sind wir unverbindlich unter dieser Nummer immer erreichbar:
079 545 67 46, Lucia von Ah

Wieder in den Kantonsrat Für Sicherheit & Stabilität

jhofer.ch
Liste 1
2x auf Ihre Liste
Jacqueline Hofer
· Kantonsrätin Dübendorf
· 1. Vize-Präsidentin GR Dübendorf
· Justizkommission des Kantons Zürich
· Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum und Sport
· Vorstand Kantonaler Gewerbeverb. Zürich
· Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
· HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster
Wahlspenden: PC-Konto Nr. 87-786913-1
Markus Kägi und Ernst Stocker wieder in den Regierungsrat **SVP**